- Anzeige -

Text und Fotos René Kiel

SOS-Kinderdorf leistet in Calbe eine unverzichtbare Arbeit

Seit 2018 engagiert sich das SOS-Kinderdorf Sachsen-Anhalt mit Sitz in Bernburg in der Saalestadt. Dabei handelt es sich um eine politisch und konfessionell unabhängige Organisation, die in 137 Ländern aktiv ist. Sie setzt sich für die Bedürfnisse von Kindern ein. Ihr Ziel ist es, unter anderem, Kindern ein sicheres Zuhause zu geben.

„Wir hatten in Calbe angefangen mit dem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum im Herbst 2018, 2019 hatten wir die erste Wohngruppe in der Martin-Andersen-Nexö-Straße eröffnet. 2021 folgte dort die zweite Wohngruppe“, sagte die Leiterin Marion Stellfeld. Dank der Unterstützung der Calbenser Wohnungsbaugesellschaft

Die Leiterin des SOS-Kinderdorfes Sachsen-Anhalt, Marion Stellfeld mit Willy, dem Hund der Einrichtung, und der Leiterin des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Calbe Sandra Zierer.

(CWG), die dem SOS-Kinderdorf für das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum andere Räumlichkeiten in der Lessingstraße 33 anbot, konnte in der Martin-Andersen-Nexö-Straße die dritte Wohngruppe, ein Geschwisternest, geschaffen werden. Das ist eine Besonderheit, denn dort haben acht Kinder aus einer Familie ein neues Zuhause gefunden.

In allen drei Wohngruppen, die Platz bieten für insgesamt 32 Mädchen und Jungen, werden von den Mitarbeitern aktuell 24 Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren aus ganz Deutschland 24 Stunden am Tag betreut. Sie wurden von den Jugendämtern aus verschiedenen Gründen von ihren Familien getrennt. Allein in der Martin-Andersen-Nexö-Straße sind rund 30 Mitarbeiter des SOS-Kinderdorfes rund um die Uhr beschäftigt, sagte Marion Stellfeld. Sie **arbeiten nach** einem bestimmten **familiären Konzept.** „Das bedeutet, so familiennah wie möglich. Das ist wie eine große Familie, nur ein paar Kinder und Bezugspersonen mehr“, fügte sie hinzu.

Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Calbe ist im Oktober 2022 am neuen Standort in der Lessingstraße 33 eröffnet worden und ist für Menschen im Alter von 0 bis 99 Jahren da. „Hier können sich Kinder, Jugendliche und Familien sowie ältere Bürger aus Calbe treffen, aufhalten, tätig sein und ihren Nachmittag oder ihre Freizeit verbringen“, sagte Marion Stellfeld. Ihr ist besonders wichtig, dass sich dort alle Kinder und Familien treffen können, die das möchten, nicht nur Bedürftige. „Da kann es auch mal zu einem Austausch kommen. Warum kann nicht jemand, der nicht so viel Geld hat, mal jemanden, der viel Geld hat, in Erziehungsfragen etwas sagen“, fragt Marion Stellfeld.

Die Angebote des Zentrums werden sehr gut angenommen, sowohl von den Kindern aus Calbe als auch von den Erwachsenen, schätzte sie ein. Dazu gehöre auch eine Frauengruppe und eine Frau, die sich handwerklich betätigt und zusammen **mit den Kindern strickt.** Darüber hinaus **kochen und backen** sie einmal pro Woche, unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aus der Ukraine, gemeinsam.

„Wer möchte, kann sich einmal in der Woche zum Mittagessen anmelden“, sagte die Chefin des SOS-Kinderdorfes Sachsen-Anhalt.

Jeden Tag gibt es im Zentrum für die Besucher andere Betätigungsmöglichkeiten. **„Besondere Höhepunkte sind die monatlich einmal stattfindenden Flohmärkte.** Wir haben ganz viele Spenden, die wir hier zur Verfügung stellen. Diejenigen, die sie gebrauchen können, haben die Möglichkeit, günstig Kleidung und Spielsachen zu erwerben“, berichtet Marion Stellfeld.

Die Kinder Emily (l.) und Natalie (r.) sowie die ukrainischen Frauen Natalja und Liubov sind gern im Zentrum zu Gast.

Die Kinder können sich in den Räumlichkeiten austoben, mit einer Playstation oder Billiard spielen, sich mit einem Computer beschäftigen, basteln, malen oder spielen.“

Zudem gibt es eine kleine Bücherecke, die nach dem Motto: **„Bring ein Buch, nimm ein Buch“,** weiter ausgebaut werden soll.

Damit will man die Mädchen und Jungen sowie die Erwachsenen für das Lesen begeistern. **Alle Aktivitäten des Zentrums sind für die Nutzer übrigens kostenfrei.**

Aus Sicht von Marion Stellfeld verfügt die Einrichtung in Calbe über einen zentral gelegenen Standort im Wohngebiet, **direkt gegenüber der Schule.** Dort einen Treffpunkt zu haben für jedermann, sei positiv. In der warmen Jahreszeit soll es auch die Möglichkeit geben, sich draußen zum Kaffeetrinken hinzusetzen.

„Unterstützt wird die offene Kinder- und Jugendarbeit über § 31 KJHG-LSA. Hier gibt es Zuschüsse zu den Personalkosten für die hauptamtlich tätige Mitarbeiterin. Alles andere wird finanziert über Spenden, die deutschlandweit eingehen. Da wir die offene Kinder- und Jugendarbeit wollen, wird hier sehr viel Geld investiert, um das möglich zu machen“, erklärte Marion Stellfeld.

Wie sie weiter mitteilte, bekommt das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in Calbe in diesem Jahr eine **Förderung über die Postcode-Lotterie, um die Einrichtung weiter auszustatten und eine neue Küche einbauen zu können.**

„Darüber hinaus bietet das SOS-Kinderdorf Sachsen-Anhalt in Calbe **Schulbegleitung** an oder aber auch intensive sozialpädagogische Hilfe im Einzelfall. Das heißt, Kinder werden durch Mitarbeiter während der Schulzeit durch eine Intensiv-Betreuung begleitet“, sagte die Chefin des SOS-Kinderdorfes, das besonders im Altkreis Bernburg aktiv ist. Aber es gebe auch eine Intension von der Zentrale in München, dass man früher oder später auch den nächsten Schritt wagen wolle in Richtung Landeshauptstadt.

„Wir tragen seit dem 1. Juli 2022 den neuen Namen SOS-Kinderdorf Sachsen-Anhalt. Vorher waren wir SOS-Kinderdorf Bernburg. Wir sind das einzige SOS-Kinderdorf im Bundesland und haben im Moment 143 Mitarbeiter“, sagte Marion Stellfeld nicht ohne Stolz. Im Jahr 2017 als sie bei diesem Verein begonnen hatte, seien es ca. 50 Beschäftigte gewesen. Das zeige, dass das SOS-Kinderdorf Sachsen-Anhalt ständig wächst. ∎